

Bericht der Reise zur „11. International Podocyte Conference“ vom 3. bis 6. April 2016

Die 11. Auflage der internationalen Podozyten-Konferenz fand in diesem Jahre in Haifa und Jerusalem in Israel statt. Zu dieser Konferenz wurde mein eingereichter Abstract mit dem Thema „**4D *in vivo* imaging of podocytes in a zebrafish injury model**“ ausgewählt um als mündliche Präsentation vorgestellt zu werden. Ich wurde als einziger Medizinstudent ausgewählt einen Vortrag zu halten.

Am Montag den 4. April habe ich meine Präsentation vor dem versammelten Auditorium gehalten. Diese wurde gut aufgenommen und im Anschluss an den mündlichen Vortrag, sowie am Abend noch kontrovers diskutiert. Im Zuge der Diskussion mit erfahrenen Wissenschaftlern auf dem Gebiet habe ich viele Anregungen für meine eigene Arbeit oder kommende Fragestellungen erhalten.

Besonders aufschlussreich waren für mich die Präsentationen über Arbeiten von Kollegen die in ähnlichen Bereichen tätig sind in denen ich im vergangenen Jahr geforscht habe. Dazu gehören speziell alle Arbeiten die sich mit *in vivo* Zwei-Photonen Mikroskopie beschäftigen.

Sehr hilfreich waren Diskussionen mit anderen teilnehmenden Doktoranden. Es ist sehr interessant zu sehen welche unterschiedlichen Wege es gibt sich dem Thema Podozyten und glomeruläre Erkrankungen zu nähern. Besonders hilfreich für meine eigene Karriereentwicklung waren Gespräche mit Kollegen die das Studium schon beendet haben und jetzt weiter im Bereich der Podozytenforschung wissenschaftlich tätig sind.

Zudem war es spannend zu erfahren was für ein Alleinstellungsmerkmal unsere Arbeitsgruppe durch die Kombination von *in vivo* Zwei-Photonenmikroskopie und dem Zebrafischmodell hat. Dadurch, dass unsere Technik viele Limitationen anderer Tiermodelle umgeht, ergeben sich für unsere Forschung viele aufregende Möglichkeiten, sodass auch in Zukunft noch viele offene Fragen geklärt werden können.